

Protokoll der PR-Sitzung vom 4. 12. 19

1. Letzte Infos zum Weihnachts-Solimarkt: Vorbereitung steht, Countdown läuft, Wetteraussichten schlecht.

2. Vorbereitung Fachtagung (FT)

Dazu ergab sich eine kontroverse Diskussion, weil seitens des Parkrats der Eindruck besteht, dass die Arbeit des Parkmanagers zusammen mit Gruppe F eine Setzung bedeutet, die die Ergebnisse der FT vorwegnimmt.

Dazu Hr. Weisbrich, Leiter des SGA: zur Zeit starke Einflussnahme seitens der Landespolitik, eine „bunte Lage“, die sich wöchentlich entwickelt. Daher kann man nicht FT abwarten, weil Zugzwang. FT also eher zur Positionsbestimmung.

Dinge sind in Planung, u. a. will er Möglichkeit vorübergehender, d. h. tageweiser Schließung von Zugangstoren, zwecks Verhaltenssteuerung bzw. als Ahndung von Fehlverhalten seitens bestimmter Gruppen. Repressalien liegen damit auch beim BA, nicht allein in den Händen der Polizei.

Frage: Gibt es allgemein eine Liste der geplanten Maßnahmen?

Argumente gegen verschließbare Tore: Mechanische Maßnahmen waren ja bisher erfolglos; Wege werden als Verkehrswege gebraucht; Park ist nicht ohne Umgebung zu betrachten; Tore können auch von Polizei genutzt werden...

Hr. Weisbrich: Maßnahmen sind in Klärungsphase.

Im Senat bestehen 6 Arbeitsgruppen zum Gebiet zwischen Kotti und Warschauer Brücke, da entsteht Druck dafür, dass 2020 im Park etwas geschieht.

Außerdem: Es wurde eine Medienanalyse beauftragt. Dem Paul-Gerhard-Werk wurde der Vertrag für den Kreuzer verlängert. Es soll eine Homepage erstellt werden, zur Buchung von Kulturveranstaltungen im Park

Frage: Derzeit wird auf unterschiedlichen Ebenen geplant, der PR wird aber nicht zeitnah darüber informiert.

Hr. Weisbrich: Wir brauchen vorbereitete Ansätze für Maßnahmen, dann kommt es zu intensiven Aushandlungsprozessen mit alle Seiten.

Frage: Eigentlich sollen auf FT Überlegungen des Bezirksamts diskutiert werden: Wie viel bringt es also überhaupt noch eine FT zu machen, wenn die

Überlegungen im BA schon weiter sind? Und: Eigentlich existieren Leitlinien zur Bürgerbeteiligung sowie eine Satzung des Parkrats – die Frage stellt sich, ob das tatsächlich berücksichtigt wird.

Hr. Weisbrich: Wir erleben ein Amt, das diskutiert. Der Senat wird zur FT eingeladen. FT soll vor allem Handlungskonzept evaluieren.

Frage: Verschließbare Tore führen zur Verlagerung der Probleme. Aber vielleicht ist es auch Ziel der Politik, dass die Probleme im Park konzentriert sind?

Hr. Weisbrich: Frage ist, wie wir sinnvoll mit Polizei zusammenarbeiten können. Derzeitige mobile Wachen sind reine Symbolpolitik. Wir denken das gesamte Gebiet zwischen Kotti und Warschauer Brücke...

Bei den Mitgliedern des Parkrats herrscht teilweise Unzufriedenheit, was die Voraussetzungen für die FT betreffen. Viel ehrenamtliche Arbeit, doch am Ende werden die Entscheidungen woanders getroffen. Auch stellt sich die Frage, ob der Termin (18. + 19. 1) noch mal verschoben werden muss, da die Planungszeit knapp ist. Daher der Beschluss, jemand mit der Organisation zu beauftragen und dafür zu bezahlen und so zu versuchen, den Termin zu halten.

Alle sind gebeten, den Teilnehmerkreis für die FT zu ergänzen.

Ende 20:00